

Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim

7. Mai 2023, 33. Jahrg.

Werneuchen: Gebühren für Wasser und Abwasser sollen stark steigen

Die Stadtverordnetenversammlung vertagte das Thema vom 30. März auf den 9. Mai. Vorschläge vor allem von LINKE und SPD/WiW: Erhöhung könnte geringer werden. Höhere Gewerbesteuererinnahmen könnten Bürger:innen entlasten.

Am 9. Mai wird es eine Sonder-sitzung der Stadtverordneten-versammlung in Werneuchen geben. Anlass ist, dass die Stadtverwaltung eine Gebührenerhöhung für Wasser und Abwasser von rund 70 Prozent vorschlägt. So sollen die Einwohner:innen Werneuchens künftig 4,91 Euro für den Kubikmeter Abwasser und 3,18 Euro für den Kubikmeter Wasser bezahlen.

Bereits im letzten Monat stand die Gebührenerhöhung im Bereich Trinkwasserversorgung und Abwasserbestätigung auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung – und wurde vertagt. Ende April berieten drei Ausschüsse dazu. Dort informierte die Stadtverwaltung, dass sie kurz vor Ostern einen Bescheid über die Gewerbesteuererinnahmen erhielt und dass sie nunmehr mit 900.000€ Mehreinnahmen rechnen könne. Diese könnten als Zuschuss für die Stadtwerke genommen werden, um damit den Gebührenanteil, den die Bürger:innen tragen müssten zu senken. Auch die Fraktion

der LINKEN und der SPD haben konstruktive Vorschläge gemacht, an welcher Stelle man im Haushalt sparen kann, um die Einsparungen für die Stadtwerke zu nutzen. Dabei ging es uns als LINKE vor allem darum, dass die Gebühren in einem sozial-verträglichen Ausmaß steigen. Dass sie etwas steigen müssen, ist wahrscheinlich allen Bürger:innen

klar. Schließlich gab es die letzte Gebührenerhöhung 2016/2017. Möglich sind Gebührenanpassungen alle zwei Jahre. Ein großer Teil unserer Ideen wurde aufgenommen. Zurzeit sieht es so aus, als könnte die Gebührenerhöhung um rund 40 Prozent im Vergleich zum

Investitionen müssen auch die Stadtwerke Werneuchen stemmen. Aber wie hoch dürfen die Bürger:innen durch Gebühren belastet werden?



Foto: pixabay

ursprünglichen Vorschlag sinken.

Dies ist der Intervention durch die LINKEN, durch SPD/WiW aber vor allem auch der Bürgerinnen und Bürger zu verdanken.

Schade ist, dass Bürgermeister Frank Kulicke nicht bereit war, an einem Live-Talk mit Stadtverordne-

ten teilzunehmen, der auf Youtube gesendet wurde. Es hätte der Öffentlichkeit in Werneuchen sicher gut getan, direkt vom Bürgermeister über die Gründe der Gebührenerhöhungen informiert zu werden.

Alexander Horn (DIE LINKE)
Stadtverordneter Werneuchen

DIE LINKE: 8. Mai soll gesetzlicher Gedenk- und Feiertag für Befreiung und Antifaschismus werden

Gedenken am 8. Mai im Barnim/10. Mai: Lesung gegen das Vergessen

DIE LINKE ruft alle Bundesländer auf, den 8. Mai zu einem gesetzlichen Feiertag für Befreiung und Antifaschismus zu erheben. Mit Blick auf den 80. Jahrestag der Befreiung in zwei Jahren fordert DIE LINKE das EU-Parlament auf, den 8. Mai europaweit zu einem Gedenk- und Feiertag zu erklären und dies den Regierungen der EU-Mitgliedsstaaten aufzutragen.

Gedenken im Barnim:

Eberswalde: Traditionell laden die Stadt Eberswalde und die

Brandenburgische Freundschaftsgesellschaft zum gemeinsamen Gedenken ein. Offizielle Kranzniederlegung: 16 Uhr am Sowjetischen Ehrenmal auf dem Waldfriedhof an der Freienwalder Straße. DIE LINKE Eberswalde ruft zur Teilnahme auf.

Barnau: 17 Uhr: Der Beginn der Veranstaltung am Sowjetischen Ehrenmal wird gestaltet von DIE LINKE Barnau, am Deserteur-Denkmal wird das Netzwerk für Weltoffenheit lesen. Anschließend wird es in der

Bürgermeisterstraße Gespräche zum Frieden bei einer symbolischen Friedens-Suppe vom DOSTO geben.

Wandlitz: Offizielle Gedenkveranstaltung der Gemeinde um 10 Uhr am Ehrenmal in Klosterfelde Mit dabei: VVN-BdA, DIE LINKE.

Werneuchen: DIE LINKE trifft sich um 16 Uhr am Paddenpuhl und legt danach in Seefeld, Blumberg, Ahrensfelde und Lindenberg Kränze nieder.

10. Mai, 15 Uhr: Lesung gegen das Vergessen, Galerie Barnau, Bürgermeisterstraße 4.

Anlässlich des 90. Jahrestages der Bücherverbrennung durch die Faschisten laden die Galerie Barnau und die Buchhandlung „Schatzinsel“ ein. Bekannte Barnauer:innen lesen Texte von Autor:innen, deren Bücher vor 90 Jahren verbrannt und verboten wurden. Eintritt: 3 Euro, Reservierung unter: 03338-761991.

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Dominik Rabe.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am 10. Mai 2023